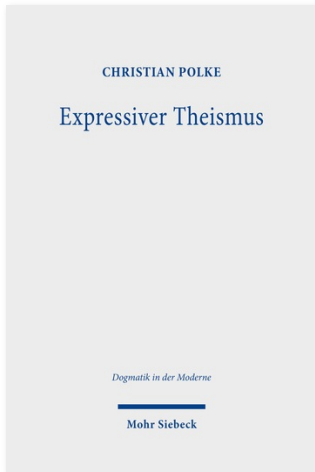


Christian Polke

Expressiver Theismus

Vom Sinn personaler Rede von Gott



Kann man heute noch personal von Gott sprechen? Spätestens seit den Tagen der Aufklärung erscheint dies fraglich. Christian Polke beginnt mit einer Untersuchung der Kontexte, in denen sich personale Gottesrede bildet. Er zeigt, dass der Mensch seinen religiösen Welt- und Selbstzugang als symbolisches Ausdruckswesen (Cassirer) wesentlich in Gestalt von Ritualen und Narrativen formt. Im Gefolge der biblischen Traditionen bilden die Praxen des Betens und Erzählens den Ausgangspunkt für eine Hermeneutik der Personalität Gottes, die auch unser Verständnis von Zeit, Geschichte und (menschlichem) Selbst prägt. Von Gottes Personsein kann dann nur so gesprochen werden, dass er nicht welt- noch menschenlos gedacht, weder zeit- noch geschichtslos begriffen und stets in Interaktion mit der Welt und den Menschen stehend verstanden wird. Unter Aufnahme zentraler Denkmotive des klassischen amerikanischen Pragmatismus (W. James, J. Royce) lässt sich so ein Verständnis von Personalität entfalten, das – prozesshaft angelegt und sozial verfasst – Gott und Mensch gleichermaßen umfasst. Seinen Kern findet es in der Idee des »verantwortlichen Selbst« (H.R. Niebuhr).

Christian Polke Born in 1980; studied Protestant Theology in Berlin, Heidelberg and Tübingen; 2008 PhD; 2015 habilitation; since 2016 Professor of Systematic theology and Ethics at the Georg-August University of Göttingen.
<https://orcid.org/0000-0002-2915-1326>

2020. Ca. 600 Seiten. DoMo 32
erscheint im März

ISBN 978-3-16-158254-7
fadengeheftete Broschur 109,00 €
ISBN 978-3-16-158255-4
eBook PDF 109,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/expressiver-theismus-9783161582547?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com
Telefon: +49 (0)7071-923-17
Telefax: +49 (0)7071-51104